

Curriculum für die Qualifizierung:

„Das Wohlbefinden unterstützungsbedürftiger älterer Menschen durch Assistenz bei der Körperpflege und Kosmetik fördern“

Kurzbeschreibung der Qualifizierung:

Für das neue Berufsbild „Servicehelferin und Servicehelfer im Sozial- und Gesundheitswesen“ wurde ein 80 UE umfassendes Qualifikationsmodul entwickelt, mit dem es gelingen soll, die Absolvierenden im Bereich der Körperpflege und Kosmetik zur Förderung des Wohlbefindens von Bewohnerinnen und Bewohner in Pflegeeinrichtungen einzusetzen.

Das Qualifizierungsmodul wurde als Fortbildung für das staatlich anerkannte Berufsbild „Servicehelfer im Sozial- und Gesundheitswesen“ vom Bildungszentrum Wohlfahrtswerk im Auftrag von Caro Ass e.V. erarbeitet.

Das Curriculum ist der Zielgruppe entsprechend konsequent handlungsorientiert aufgebaut. Die praktisch-technische Kompetenz wird am Lernort Praxis, unter Anleitung, direkt in der Arbeit mit Bewohnerinnen und Bewohnern angebahnt

Dem bestehenden medizinisch und hygienisch notwendigen pflegfachlichen Angebot in der Langzeitpflege wurde eine weitere Dimension hinzugefügt, welche persönliche Vorlieben berücksichtigt und ein gepflegtes äußeres Erscheinungsbild der Bewohnerinnen und Bewohner zum Ziel hat.

Denn der Anspruch an die tägliche Pflegeroutine hat sich in den letzten Jahren stark verändert: die tägliche Dusche, Frisur- und Hautpflege, Parfümierung und dekorative Kosmetik sowie eine geschmackvolle Zusammenstellung der Garderobe sollten zum morgendlichen Pflegeritual gehören.

Die Erprobung des Curriculums erfolgte im Pflegeheim Obertor der „Städtischen Pflegeheime Esslingen am Neckar“. Auf Grund der Corona-Pandemie wurde das Curriculum lediglich in einer reduzierten Version und angepasst an die Bedarfe der durchführenden Einrichtung, erprobt.

Von den ursprünglich 80 UE wurden im Verlauf von vier Monaten, fünf Teilmodule an einzelnen Tagen (insgesamt 42 UE) in Theorie und Praxis durchgeführt. Eine Besonderheit war das Setting, in welchem die Erprobung jeweils bereits mit Bewohnerinnen und Bewohnern unter Anleitung der Expertinnen umgesetzt werden konnte.

Die Qualifizierung wurde mit 17 Mitarbeitenden durchgeführt. Die Teilnehmenden gehören dem Service- und Assistenzbereich an (Servicehelfer im Sozial- und Gesundheitswesen, zusätzliche Betreuungskräfte nach § 53b SGB XI, hauswirtschaftliche Servicekräfte sowie Präsenzkräfte, die im Rahmen des Hausgemeinschaftskonzepts in den Wohngruppen arbeiten).

An den Erprobungsphasen waren 15 Bewohnerinnen und Bewohner des „Pflegeheim Obertor“ beteiligt.

Die Qualifikationsmaßnahme war so aufgebaut, dass am Vormittag – nach einem theoretischen Input – zunächst eine Selbsterfahrung unter Anleitung stattgefunden hat. Am Nachmittag wurden Bewohnerinnen und Bewohner eingeladen in einer entspannten Atmosphäre die Wellnessangebote wie Handbäder, Handmassagen und Maniküre zu genießen.

An anderen Nachmittagen waren Aromatherapie und kosmetischen Anwendungen Thema.

Die spontanen Rückmeldungen der teilnehmenden Bewohnerinnen und Bewohner waren äußerst positiv und wirkten sehr motivierend auf die Lernenden und auch auf die Dozenten. Für die Einrichtung bedeutete dies, dass eine Verstärkung der Angebote beschlossen wurde.

Thementage der Qualifizierung

Tag 1	Milieu, Haltung, Wertschätzung und die Auswirkungen auf das Wohlbefinden
Tag 2	Hand- und Nagelpflege, Handmassage, Handbad, Nagellack
Tag 3	Verwöhnprogramm mit Aroma und Duftölen
Tag 4	Frisur und Make-Up / Styling-Tipps
Tag 5	Mode im Wandel der Zeit

Verschiedene Dozierende repräsentierten ihre jeweiligen Fachbereiche.

Die Einführung und Heranführung an die Themen übernahm am Tag 1 eine Gerontologin. Eine Friseurmeisterin und Visagistin deckte die Thementag zwei und vier ab. Eine Pflegefachkraft mit Zusatzqualifikation zur Aromakologin vermittelte die Inhalte an Tag 3 und eine Ergotherapeutin mit Schwerpunkt in der Biographiearbeit machte den Abschluss an Tag 5.

Die Kurseinführung und Begleitung, den Theorie-Praxis-Transfer und die Reflexionsphasen wurden durch zwei Sozialpädagoginnen mit Berufserfahrung im Arbeitsfeld Altenpflege gestaltet.

Das Vorhaben wurde in Projektträgerschaft des Caro Ass e.V durchgeführt und mit Unterstützung der Breuning-Stiftung finanziert. Die Nutzungs- und Verwertungsrechte liegen beim Caro Ass e.V.

Das Curriculum mit seinen 80 Unterrichtseinheiten kann beim Caro Ass e.V. käuflich erworben werden*.

Wie zufrieden waren die Mitarbeiter nach der Qualifizierung, wie hat diese die Motivation und die Wertschätzung der Mitarbeiter erhöht?

Die Auswertung des Austauschtreffens nach der Qualifizierung ergab folgende Ergebnisse:

- Das Erlernte stellte eine Erweiterung des Fachwissens da, stärkte das Selbstverständnis und machte Spaß.
- Die Angebote waren sinnstiftend.
- Die alltagsnahe Zuwendung war wohltuend und wertschätzend für die Bewohner und führte im Alltag dazu, die Arbeit bewohner-bezogener und damit kundenorientierter durchführen zu können.
- Das Ergebnis war nachhaltig sichtbar.
- Insbesondere Alltagsbegleiter fühlten sich durch die bewohner-nahe Tätigkeit aufgewertet und empfanden diese als eine Bereicherung ihres Arbeitsalltags.

Die Auswertung zeigt auch, dass die Qualifizierung ein geeignetes Mittel des Personalmanagements ist, um Mitarbeiter zu gewinnen, zu halten und zu qualifizieren. Auch die Resonanz der Bewohner zu erleben, gibt Sicherheit und vermittelt positive Lernerfahrung. Ein solches Setting bietet eine optimale Grundlage für einen nachhaltigen, praktikablen Praxistransfer. Zudem kann die Maßnahme genutzt werden, um Betreuungsassistenten weiter zu qualifizieren (Abrechnung der Kosten).

Wie wurden die Wohlfühlangebote von den Heimbewohnern angenommen?

Nach Aussagen der Mitarbeiter war eine sehr gute Resonanz der Heimbewohner erkennbar. Die Wohlfühlangebote erhöhten die Zufriedenheit und verbesserten die Lebensqualität der Bewohner und konnten auch von Menschen mit Demenz in Anspruch genommen werden. Zusammenfassend lassen sich folgende Aussagen machen:

- Das Angebot bereitete viel Freude und Zufriedenheit
- Die Anfrage nach Folgeterminen nahm stetig zu.
- Für Bewohner, die generations- oder biografisch bedingt bisher wenig Erfahrung mit solchen Angeboten hatten, ergab sich eine neue Erfahrung, die bei den meisten auf große Zustimmung stieß.

- Auch für dementiell erkrankte Bewohner waren die Wohlfühl-angebote hervorragend geeignet und trugen zur Entspannung und zum Wohlbefinden bei.

Wie haben die Wohlfühlangebote auf Familienangehörige, Besucher und die Öffentlichkeit gewirkt?

- Angehörige und Besucher haben positiv auf die Angebote reagiert.
- Der Heimbeirat zeigte Interesse, die Angebote zu unterstützen.
- Die Angebote wurden im hausinternen Newsletter und bei Veranstaltungen anerkennend hervorgehoben.
- Das Klima, die Grundstimmung in der Einrichtung veränderte sich positiv.

Wellness- und Wohlfühlangebote haben längst die Zielgruppe der Senioren erreicht. Sie entsprechen den veränderten Bedarfen und Ansprüchen nachfolgender „Bewohnergenerationen“. Es ist damit zu rechnen, dass sie an Beliebtheit gewinnen. Daraus resultierend wird die Nachfrage und Erwartung, solche Angebote auch in Einrichtungen der stationären/ambulanten Kranken- und Altenpflege anzubieten, in den kommenden Jahren steigen.

Werden Pflegende durch die Wellness- und Wohlfühlangebote entlastet?

Da die Wohlfühlangebote im Pflegealltag nicht zu den Aufgaben von Pflegekräften gehören, werden die Angebote von den Pflegekräften nicht als Entlastung ihrer Pflegetätigkeit wahrgenommen. In Einzelfällen, wie bei der Nagelpflege, kann das Angebot entlastend sein, wenn Bewohner, die die Nagelpflege sonst verweigern, sich in einem ruhigeren „Setting“ eher die Nägel schneiden und pflegen lassen. Auch ersetzt das Frisieren der Haare nicht das Waschen, das für die regelmäßige Körperpflege notwendig ist.

Da Wohlfühlangebote auf die Zufriedenheit der Bewohner und alltagsstrukturierende Maßnahmen selbst bei hochdementen und sehr unruhigen Bewohnern eine beruhigende und entspannende Wirkung haben, sind die Auswirkungen der Weiterbildung aber dennoch in der Pflege spürbar.

Wie teuer ist es, die Mitarbeiter zu qualifizieren? Welche Kosten entstehen?

Einrichtungen, die Betreuungskräfte nach § 43b SGB XI beschäftigen sind gesetzlich verpflichtet, diese jährlich im Umfang von 16 Unterrichtseinheiten zu qualifizieren. Die Inhalte der Qualifizierungsmodule eignen sich sehr gut zur Umsetzung im Bereich der zusätzlichen Betreuungsangeboten.

Beispielhaft sind hier die Kosten für eine zweitägige Qualifizierung von Betreuungskräften aufgeführt. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 8.104,- €.

Die Kosten schlüsseln sich wie folgt auf:

1. Personalkosten für Vorbereitung und Durchführung:

- 20 Stunden à 28,- € (Arbeitgeberbrutto) = 560,- €

2. Verpflegungskosten:

- Pro Teilnehmer und Dozent: 12,- € pro Tag

- 11 Personen (10 Teilnehmer + 1 Dozent) x 2 Tage x 12,- € = 264,- €

3. Materialkosten:

- Durchschnittlicher geschätzter Materialwert = 800,- €

4. Dozentenkosten:

- Kostenbereich für Dozenten = 1.800,- bis 2.000,- €

5. Teilnehmer-Arbeitszeit (160 Stunden):

- 10 Teilnehmer x 16 Stunden (2 Tage) x 28,- € = 4.480,- €

Gesamtkalkulation:

- Personalkosten (Vorbereitung und Durchführung): 560,- €

- Verpflegungskosten: 264,- €

- Materialkosten: 800,- €

- Dozentenkosten: 1.800,- bis 2.000,- €

- Arbeitszeit der Teilnehmer: 4.480,- €

Gesamtkosten: 8.104,- €

Die Kosten können durch den Einsatz von hausinternen Mitarbeitern als „Dozenten“ reduziert werden, wenn diese entsprechend fachlich ausgebildet sind. Zudem kann

die Weiterbildung genutzt werden, um Betreuungsassistenten weiter zu qualifizieren und Kosten „gegenzufinanzieren“.

Das Curriculum mit seinen 42 Unterrichtseinheiten bietet Modifikationen und ist vielfältig einsetzbar. Die Weiterbildung kann auch auf einzelne Module verkürzt und für längere Zeiträume angeboten werden.

Gemittelte Durchschnittskosten pro Modul:

1. Personalkosten für Vorbereitung und Durchführung:
 - 10 Stunden à 28,- € (Arbeitgeberbrutto) = 280,- €
2. Verpflegungskosten:
 - Pro Teilnehmer und Dozent: 12,- € pro Tag
 - 11 Personen (10 Teilnehmer + 1 Dozent) x 12,- € = 132,- €
3. Materialkosten:
 - Durchschnittlicher geschätzter Materialwert = 400,- €
4. Dozentenkosten:
 - Kostenbereich für Dozenten = 900,- bis 1.000,- €
5. Teilnehmer-Arbeitszeit (80 Stunden):
 - 10 Teilnehmer x 8 Stunden x 28,- € = 2240,- €

Gesamtkalkulation:

- Personalkosten (Vorbereitung und Durchführung):	280,- €
- Verpflegungskosten:	132,- €
- Materialkosten:	400,- €
- Dozentenkosten:	900,- bis 1.000,- €
- Arbeitszeit der Teilnehmer:	2.240,- €
Gesamtkosten:	4.052,- €

Wie können Sie mit dem Qualifizierungsmodul und den Wohlfühlangeboten den Standortfaktor und die Konkurrenzfähigkeit Ihres Hauses verbessern?

Die Lerninhalte erhöhen das Fachwissen der Mitarbeiter und befähigen Mitarbeiter, Wünsche und Bedürfnisse zu erkennen und umzusetzen, was sich unterstützend auf den Pflegprozess auswirkt. Die Wohlfühlangebote ergänzen die Angebote der Einrichtung und steigern die Zufriedenheit der Bewohner und ihrer Angehörigen in der Versorgung. Um durch die Qualifizierungsinhalte eine Entlastung der Pflegenden zu erreichen, ist ein abgestimmtes Personalmanagement mit den notwendigen Zeitressourcen sowie eine gute Planung der Maßnahmen und die Abstimmung zwischen Service und Pflege erforderlich. Nur so wird durch das Umsetzen der Angebote für Pflegenden Entlastung spürbar.

Zudem müssen die Wohlfühlangebote in Abgrenzung zu anderen Leistungen, die im Rahmenvertrag für die stationäre Pflege geregelt sind und von den Bewohnern bezahlt werden müssen, definiert und geregelt werden.

Dennoch lautet das Fazit des Heimleiters: „Die Inhalte der Qualifizierung und die Wohlfühlangebote tragen zu einem Systemwechsel in der Pflege bei – weg von „satt und sauber“, hin zu einer Betreuung, die Wünsche und Bedürfnisse der zu pflegenden Menschen wahrnimmt und im Alltag umsetzt. Sie stehen dafür, was ein Pflegeheim von einem guten Pflegeheim unterscheidet.“

Anlagen

Beschreibung der 5 Qualifizierungstage

Einschätzung und Ausblick der Heimleitung des Pflegeheims Obertor

Fotos

*Das Curriculum kann beim Caro Ass e.V. käuflich erworben werden.